

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Julius Elers.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 26.04.1723

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-11628

A 180
1. X. Lende dein Brief u. deine Bes. / Jella den
seit, daß sie mich bitten / 26^{er} Apr: 1723.
Mr. C. H. Floß, Gestern hat mich H. 8 von ihm
erquicket, sondern wegen der Relation von
H. D. Katschun, Golobot sein Gott, der diesen seinen
abgesandt mit ^{ihm?} mir gegen ^{mich?} die Katschun hat.
Lende weist unser H. von Katschun auf Licht u. Fleiß,
zu Katschun lassen, daß es bei der Verwirklichung
fürst, die das fürst in Ost. fürstland Katschun
ist, Katschun meint; will wenigstens versuchen, ob
ihm Katschun Katschun, Katschun vom fürst in Ost. u.
von seinem Katschun H. Katschun Katschun Katschun
werden, Katschun Katschun. Katschun Katschun Katschun
lectiones über das Collegium de Methodo Stud. Theol.
u. Katschun Katschun, daß Katschun über Katschun
Katschun Katschun Katschun Katschun Katschun.

Unsern Klainen haben heute gesehn sein gebettet
lassen den Thauß segen: Das ist ja ganz
einfach, n. von Thauß was das Wort, das
Christus Jesus in der Welt kommen ist, da Kinder
selig zu machen. Ein Thauß wird der Sohn
himel Ihn in dieser Welt, unter der Welt
distraction mit dem Geiste n. mit dem Leibe
oben zu bleiben.

Att Franke.

72